

# 5 Tipps zur Erstellung von Multiple-Choice-Aufgaben

Diese Anleitung zur Erstellung von Multiple-Choice-Aufgaben wurde von den Schüler\_innen der 2C und 2D Klassen des BG/BRG Fürstenfeld im Rahmen des IMST-Projekts „NEUE INNOVATIONEN IM KOMPETENZORIENTIERTEN MATHEMATIKUNTERRICHT“ im Frühjahr 2014 entwickelt. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Tipps auch zum Lösen von Multiple-Choice-Aufgaben herangezogen werden können.

## 1. Welches mathematische Wissen soll abgefragt werden?

Als erstes muss klar definiert werden, welches Detailwissen abgefragt werden soll. Man sollte dazu zunächst eine konkrete Frage formulieren, die noch nicht die endgültige Fragestellung der Multiple-Choice-Aufgabe widerspiegelt. Beispiel: „Wie lautet die Teilbarkeitsregel für die Zahl 9?“

## 2. Welches Fragenformat soll verwendet werden?

Gemäß den österreichischen Bildungsstandards sind verschiedene Formate an Multiple-Choice-Aufgaben vorgesehen. Richtige bzw. falsche Aussagen sollen dabei angekreuzt oder zugeordnet werden. In Frage kommen 1 richtige Lösung aus 6 möglichen Antworten, 1 aus 5, 2 aus 5 oder n aus 5, also beliebig viele richtige Lösungen aus 5 möglichen Antworten.

## 3. Konkrete Aufgabenstellung formulieren

Abhängig vom gewählten Fragenformat wird nun die exakte Aufgabenstellung, also die Frage formuliert. Die notwendigen mathematischen Angaben zu einem Beispiel können dabei in eine Textaufgabe gekleidet oder als Schaubild vor die eigentliche Frage gestellt werden.

## 4. Passende Formulierung für die möglichen Antworten finden

Je nach Fragenformat müssen nun 5 oder 6 mögliche Antworten kreiert werden. Man formuliert zunächst 2 Antworten, die eigentlich auf den ersten Blick als nicht zutreffend erkannt werden sollten. Als nächstes kreiert man 1-2 Antworten, die richtig sind und mit dem nötigen Wissen von den Schüler\_innen auch als zutreffend erkannt werden können. Dann formuliert man noch 1 „knifflige“ Antwort, die entweder richtig oder falsch ist, aber nicht als solche ohne fundiertes Wissen erkannt werden kann.

## 5. Test und Reflexion

Nun sollte der Prozess zur Lösung der Multiple-Choice-Aufgabe nachvollzogen und im Hinblick auf Punkt 1 reflektiert werden, ob das gewünschte Wissen damit auch tatsächlich abgefragt wird.